



Nina Puri

Katze – Deutsch

Deutsch – Katze ☆☆☆(☆)

Langenscheidt 2011 ◦ 128 S. ◦ 9.99 ◦ 978-3-12-514054-4

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum sich Ihre Katze mitten während des Lesens auf Ihr Buch setzt? Oder warum sie vor dem Bildschirm des Fernsehers mitten im Blickfeld steht, aber so tut, als wäre sie unsichtbar? Oder immer direkt hinter einem stehen muss, während man ihr Futter macht?

Ein paar dieser Fragen, werden Ihnen vielleicht beantwortet, wenn Sie sich dieses Wörterbuch anschaffen und danach endlich wissen, was Ihre Katze mit ihrem „Miau“ eigentlich sagen möchte. Das Buch ist in sechs Kapitel aufgeteilt. Es beginnt einigen Frage, die man sich unweigerlich stellen muss, wenn man beschließt, dass eine Katze einziehen wird, beispielsweise: „Sind Sie darauf vorbereitet, Ihren Stammplatz auf Ihrem Fernsehsofa, Ihrem Lieblingssessel und in Ihrem Bett für immer abzutreten?“ Auch bei den Kommentaren von Privatverkäufern oder Züchtern sollten Sie genau auf die Formulierungen achten, denn wenn ein Kater als „Naturbursche“ bezeichnet wird, bedeutet das „unkastriert, ungechipt, ungeimpft“. In diesem Kapitel lernen Sie auch, welche Grundausstattung notwendig ist und wann „Miauuu!“ entweder „Ich habe Hunger“, „Kraul mich“ oder „Laaaangweilig“ bedeutet.

Es folgt ein Kapitel zum ersten Beschnuppern, in dem man etwas über die grundlegende Anatomie der Katze lernt, zum Beispiel über die hervorragenden Ohren, die auch aus größter Entfernung das leise Geräusch einer sich öffnenden Dose hören, aber den eigenen Namen großzügig aus allen Aussagen herausfiltern. Im Kapitel „Erziehung“ lernt man dann, wie in erster Linie die Katze den Menschen erzieht, statt andersherum. Als Katzenhalter lernt man schnell auf die vielen verbalen und nonverbalen Signale zu achten, die meistens darauf hindeuten, dass die Katze essen, raus gehen oder gestreichelt werden will. Wichtig ist auch die positive Bestärkung, beispielsweise „Das ist aber eine hübsche Maus! Wollen wir sie zusammen zur Mülltonne bringen?“ Es schließt mit einem von mehreren Tests ab, dieses Mal mit der Frage, ob Sie wirklich ein Katzenmensch sind.

Es folgen Kapitel zu den Themen Gesundheit und Tierarztbesuch, der ewigen Frage, ob Katzen nur in der Wohnung leben oder nach draußen gehen sollten, und der schweren Entscheidung, was man mit der Katze macht, wenn mal ein Urlaub ansteht. Bei all diesen Themen hat die Autorin natürlich auch ihre eigene Meinung, die sich in vielen Tipps widerspiegelt. Sie ist beispielsweise der Meinung, dass eine durchschnittliche Freigängerkatze allenfalls zwei oder drei Jahre lebt, bevor sie überfahren wird, während eine reine Wohnungskatze locker 15 werden kann. Und



auch einige der tödlichen Krankheiten, gegen die auf jeden Fall geimpft werden sollte, werden mit ein paar lustigen Worten verharmlost, da immer noch Neugier die häufigste Todesursache sei. Es wäre vermutlich auch besser, die Katze nicht „in die volle Badewanne zu tunken“, wenn sie schlecht riecht.

Ganz ernst nehmen sollte man dieses Wörterbuch folglich nicht. Vieles ist natürlich bewusst übertrieben und erst dadurch lustig, und wer selbst eine Katze besitzt oder plant, eine einziehen zu lassen, wird sich bestimmt noch an anderer Stelle informieren. Dann kann man mit diesem Büchlein viel Spaß haben und der eigenen Katze daraus vorlesen. Zum Dank wird sie dann vielleicht an der neuen Couch kratzen oder in die Badewanne pinkeln. Und Sie können im Wörterbuch nachschlagen, was genau sie damit sagen möchte.